

# 1. Schulinternes Curriculum für die Stufen 5-9

## Unterrichtsvorhaben für die Klasse 5

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 1: Wir und unsere Schule</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		Ca. 10-14	5

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steckbriefe von sich selbst schreiben</li> <li>▪ Interviews mit den neuen Lehrern und den neuen Mitschülern</li> <li>▪ Lernmethoden und Organisationshilfen kennenlernen</li> <li>▪ Schulbibliothek kennenlernen und nutzen</li> <li>▪ Schulgeschichten lesen und erarbeiten</li> <li>▪ Persönliche Briefe über erste Erfahrungen an der neuen Schule</li> </ul>

### Kompetenzen (s. Anhang)

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> 3.1.1, 3.1.2, 3.1.3, 3.1.10		<b>2. Schreiben</b> 3.2.1, 3.2.2, 3.2.6, 3.2.7, 3.2.9	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> 3.3.1, 3.3.2, 3.3.3		<b>4. Reflexion über Sprache</b> 3.4.2, 3.4.8	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b> - Schulbuch <sup>1</sup> - Arbeitsheft - Internet - Lexika	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> mündlich: Typ 1 schriftlich: Typ 6: Text nach einfachen Textmustern verfassen (Brief)	
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Briefkopf Anredepronomen Grußformel		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Brief schreiben mit Umschlag E-mail schreiben und verschicken Mind-Map	

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 2: Tiere beobachten – Beschreiben und Berichten</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		Ca. 14-20	5

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorgänge beschreiben</li> <li>▪ Steckbriefe verfassen</li> <li>▪ Unfallbericht schreiben</li> <li>▪ Sachtexte lesen und bearbeiten, Schlüsselwörter suchen, Sinnabschnitte finden</li> <li>▪ Tabellen anfertigen, Informationen festhalten (z. B. Cluster)</li> <li>▪ Abbildungen und diskontinuierliche Texte interpretieren</li> </ul>

### Kompetenzen (s. Anhang)

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> 3.1.1, 3.1.2, 3.1.4, 3.1.10		<b>2. Schreiben</b> 3.2.1, 3.2.3, 3.2.5, 3.2.6, 3.2.8	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	

<sup>1</sup> Deutschbuch 5, neue Ausgabe, Berlin 2004 Cornelsen

3.3.1, 3.3.2, 3.3.3, 3.3.4, 3.3.7		3.4.8
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> - Steckbriefe in komplexerer Form (s. Unterrichtseinheit 1)	<b>Materialien/Medien</b> - Schulbuch - Arbeitsheft - Internet - Lexika	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> mündlich: Typ 1 schriftlich: Typ 4 (einen Sachtext untersuchen) oder Typ 6 (Steckbrief oder kurzer Zeitungsbericht)
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Tempus, Präsens		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Gegenstands- und Vorgangsbeschreibung Steckbrief schreiben

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 3: Unglaubliche Geschichten – Erzählungen lesen und verstehen</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
Kunst (Gespensterbilder)		Ca. 14	5

#### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kurze Geschichten lesen und erarbeiten</li> <li>▪ Aufbau von Gespenstergeschichten untersuchen (z. B. Spannungsaufbau)</li> <li>▪ Elemente der Spannungsgestaltung kennen lernen und anwenden</li> <li>▪ Eigene Gruselgeschichten verfassen</li> <li>▪ Einsatz von Verben und Adjektiven</li> <li>▪ Betontes Lesen und Vortragen</li> <li>▪ Evtl. Umwandlung in eine kurze Spielszene, Vorspielen mit Einsatz von Requisiten</li> </ul>

#### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> 3.1.1, 3.1.11	<b>2. Schreiben</b> 3.2.1, 3.2.2, 3.2.7
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> 3.3.1, 3.3.6, 3.3.7, 3.3.8, 3.3.11	<b>4. Reflexion über Sprache</b> 3.4.3
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> - bekannte Methoden der Textgliederung auf literarische Texte anwenden	<b>Materialien/Medien</b> - Schulbuch - Arbeitsheft
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Aufbau einer Erzählung (Einleitung, Hauptteil, Schluss) Leseieberkurve Präteritum, Perfekt	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> Klassen-Gruselbuch erstellen oder Gruselabend durchführen mündlich: Typ 2 schriftlich: Typ 1 (z. B. eine Halloween- Geschichte schreiben)
	<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Reizwortgeschichten Bildergeschichten Buch erstellen Nacherzählung, sinngestaltendes Vorlesen

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 4: Allerlei Wörter – Wortarten entdecken</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		Ca. 8-10	5

#### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:
---

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nomen (mit Genus, Numerus, Kasus), Präpositionen, Adjektive und Pronomen vertiefend festigen</li> <li>▪ Tempora des Verbs in Verknüpfung mit literarischen Texten</li> </ul>
---

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> 3.3.1		<b>4. Reflexion über Sprache</b> 3.4.3, 3.4.4, 3.4.7	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> - Vertiefung des grundlegenden Wissens über Wortarten aus der Grundschule	<b>Materialien/Medien</b> - Schulbuch - Arbeitsheft	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> mündlich: schriftlich: Typ 5	
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Nomen Genus (Maskulinum, Femininum, Neutrum) Numerus (Singular, Plural) Kasus (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ) Deklination Artikel Präposition Adjektiv und Steigerung (Positiv, Komparativ, Superlativ) Pronomen (Personal-, Possessivpronomen) Verb, inklusiv Zeitformen (neu: Futur, Plusquamperfekt) Konjugation Personalform Infinitiv, Imperativ		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Lückentexte füllen Texte überarbeiten und verbessern	

	<b>Thema 5: Sprachspiele: Satzglieder und Sätze</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		Ca. 8-10	5

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Satzglieder umstellen und erfragen (Prädikat, Subjekt, Objekt)</li> <li>▪ Adverbiale Bestimmungen kennenlernen</li> <li>▪ Texte überarbeiten</li> <li>▪ Satzarten kennenlernen (Satzgefüge, Satzreihe)</li> <li>▪ Geschichten vorlesen, dabei auf Satzarten achten</li> <li>▪ Wörtliche Rede beachten</li> </ul>
---

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> 3.1.1		<b>2. Schreiben</b> 3.2.1	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> 3.3.1		<b>4. Reflexion über Sprache</b> 3.4.4, 3.4.5, 3.4.7	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> - eventuell Vertiefung des grundlegenden Wissens über Satzglieder aus der Grundschule	<b>Materialien/Medien</b> - Schulbuch - Arbeitsheft	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> mündlich: Typ 2 schriftlich: Typ 5	
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Satzglied Prädikatsklammer Umstell-, Frage-, Weglass-, Erweiterungs-, Ersatzprobe Subjekt, Objekt Adverbiale Bestimmung		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Textüberarbeitung Umstell-, Frage-, Weglass-, Erweiterungs-	

Prädikat	, Ersatzprobe Lückentext
----------	-----------------------------

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 6: Die Sprache der Märchen erkunden</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		Ca. 12-14	5

#### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Märchen lesen und Märchenversionen miteinander vergleichen</li> <li>▪ Märchenstrukturen erfassen</li> <li>▪ Sprache der Märchen untersuchen</li> <li>▪ Märchen umerzählen und selbst gestalten</li> <li>▪ Brüder Grimm: Informationen aus Nachschlagewerken entnehmen und präsentieren</li> </ul>

#### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> 3.1.1, 3.1.2, 3.1.3, 3.1.11, 3.1.13		<b>2. Schreiben</b> 3.2.1, 3.2.2, 3.2.6, 3.2.7	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> 3.3.1, 3.3.2, 3.3.3, 3.3.6, 3.3.7, 3.3.8, 3.3.11		<b>4. Reflexion über Sprache</b> 3.4.1, 3.4.9	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> -Vertiefung des grundlegenden Wissens über Märchen aus der Grundschule	<b>Materialien/Medien</b> - Schulbuch - Arbeitsheft - Wörterbuch - Märchenbuch	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> mündlich: Typ 2 schriftlich: Typ 1 (z. B. ein eigenes Märchen ausdenken), Typ 6 (z. B. ein Märchen mithilfe von vorgegebenen Bausteinen verfassen)	
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Figur Handlung Erzählweise		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Textvergleiche Nutzung unterschiedlicher Nachschlagewerke Bildbeschreibung Märchen frei vortragen lassen Sprachanalyse	

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 7: Buchstabieren allein genügt nicht: Laute und Buchstaben</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		Ca. 8	5

#### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tipps zur Rechtschreibung kennenlernen</li> <li>▪ Regeln zur Rechtschreibung kennenlernen und anwenden (Kurze und lange Vokale, s-Laute, Groß- und Kleinschreibung)</li> </ul>

#### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b> 3.4.8, 3.4.11, 3.4.12, 3.4.13, 3.4.14	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b> - Schulbuch	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> mündlich: schriftlich: Typ 5	

-Vertiefung des grundlegenden Wissens über Märchen aus der Grundschule	- Arbeitsheft - Wörterbuch	
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Vokal, Doppelvokal Konsonant, Doppelkonsonanten Umlaut Diphthong Lautprinzip stimmhafter, stimmloser S-Laut		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Silbensprechung/Robotersprache Rechtschreibproben (z. B. Ableitungen) Rechtschreibregeln Partnerdiktate

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 8: Gedichte machen Spaß – Vortragen und Gestalten</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		Ca. 10-12	5

#### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Obligatorisch: Gedichte szenisch gestalten</b></li> <li>▪ Gestaltungsmerkmale von Gedichten: Grundbegriffe kennenlernen und anwenden</li> <li>▪ Gedichte vortragen: Szenisches Lesen</li> <li>▪ Gedichte auswendig lernen</li> <li>▪ Sprachliche Merkmale, z. B. Sprachbilder erschließen</li> <li>▪ Gedichte am Computer schreiben und gestalten</li> </ul>

#### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> 3.1.1, 3.1.11, 3.1.12, 3.1.13	<b>2. Schreiben</b> 3.2.1
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> 3.3.1, 3.3.6, 3.3.7, 3.3.9, 3.3.11	<b>4. Reflexion über Sprache</b> 3.4.2, 3.4.5, 3.4.6, 3.4.8
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b> - Schulbuch - CD-Spieler für begleitende Musik beim szenischen Lesen
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Gedicht Vers Reim (Paarreim, umarmender Reim, Binnenreim, Kreuzreim) Mimik Gestik Sprechtempo Betonung Sprechpausen Akrostichon Elfchen Haiku Lautgedicht Buchstabengedicht	<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Dichten (frei oder nach Vorgaben), auch am PC Zettellawine

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 9: Jugendroman:</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
--	----------------------------------	---------	----------------

	<b>Bücher vorstellen, lesen, kreativ verändern</b>	Ca. 14- 16	5
--	--	---------------	---

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:

- **Obligatorisch: Recherche in der Schülerbibliothek**
- Bücher entdecken und vorstellen (z. B. Vorstellen des Lieblingsbuches in einem Schuhkarton)
- Ein Jugendbuch gemeinsam lesen und erarbeiten
- Figuren charakterisieren
- Figurenkonstellationen erarbeiten
- Textstellen mit Hilfe von Fragen bzw. Aufgaben erarbeiten
- Kreative Schreibaufgaben: Füllen von Leerstellen, perspektivisches Schreiben, Interviews mit Figuren des Romans usw.
- Eventuell Vergleich der Romanvorlage mit einer Verfilmung

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> 3.1.1, 3.1.11, 3.1.12, 3.1.13		<b>2. Schreiben</b> 3.2.1
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> 3.3.1, 3.3.6, 3.3.7, 3.3.9, 3.3.11		<b>4. Reflexion über Sprache</b> 3.4.2, 3.4.5, 3.4.6, 3.4.8
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b> - Lektüre - Eventuell Verfilmung	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> Anfertigen eines Lesetagebuchs mündlich: Typ 2 schriftlich: Typ 4a
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Titel Schlagwort Signatur Ausleihstatus Vollanzeige Kurzbeschreibung		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) mediengestützte Buchwahlsuche (Bedienung von Suchmasken etc.) Buchvorstellung, z. B. Schuhkartonmethode Figurencharakterisierung anschauliche Darstellung von Figurenkonstellationen (z. B. Soziogramme) kreatives Schreiben (mit und ohne Perspektivwechsel) Interview Filmanalyse (bei Vergleich mit Film) Lesetagebuch

## Unterrichtsvorhaben für die Klasse 6

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 1: Wir berichten von Erlebnissen und Erfahrungen</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		12 -14	6

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:

- Erfahrungen austauschen
- Standpunkte einnehmen
- Erzählungen untersuchen
- Vom Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln: E-Mail und SMS

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> Die SuS beschaffen Informationen und geben diese adressaten-bezogen weiter. Sie berichten über einfache Sachverhalte, beschreiben in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge. 3,4,10		<b>2. Schreiben</b> Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, um einen Ort zu beschreiben. 1,3	
<b>3. Lesen -Umgang mit Texten und Medien</b> Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. 3,4		<b>4. Reflexion über Sprache</b> Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. 8,9,10	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b> -Schulbuch <sup>2</sup> - Jugendbuch -Lexikon -Internet	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> Aufgabentyp 2a: Sachlich berichten und beschreiben auf der Basis von Material Aufgabentyp 5: Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Bericht (Aufbau und Sprache) Reportage Appell		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Cluster, Mind-Map Internetrecherche, Einführung in die Arbeit mit Word (Berichte, Zeitungsreportagen schreiben) Stichwortzettel Schreibkonferenz Diskussion (Fish-Bowl) Berichte schreiben	

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 2: Wir lesen einen Jugendroman und sehen seine Verfilmung</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		12 - 14	6

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:

- kreatives Um- und Ausgestalten von Textpassagen
- Erzählvorlagen szenisch umgestalten
- Textüberarbeitung
- Personendarstellung

<sup>2</sup> Deutschbuch 6, Neue Ausgabe, Comelsen Verlag, Berlin 2005

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> Die SuS setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. 1,9,13		<b>2. Schreiben</b> Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. 1,9	
<b>3. Lesen -Umgang mit Texten und Medien</b> Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. 5,7,8		<b>4. Reflexion über Sprache</b> Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. 13,14	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b> - Jugendbuch - Film - Internet	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen.	
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Kameraperspektive Einstellungsgröße		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Textanalyse Texte umgestalten Leerstellen füllen Drehbuch verfassen	

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 3: Lyrische Landschaften Gedichte und Bilder vergleichen, verändern und gestalten</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		16	6

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:

- Metrum, Rhythmus, Reim, Bilder untersuchen
- gestaltend und verstehend vortragen
- Gedichte am Computer schreiben und gestalten
- Textvorlagen sprachlich verdichten

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> Die SuS sprechen gestaltend. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. 11,12		<b>2. Schreiben</b> Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. 1,6,7	
<b>3. Lesen -Umgang mit Texten und Medien</b> Sie untersuchen Gedichte unter der Berücksichtigung einfacher formaler und sprachlicher Beobachtungen. 6,9		<b>4. Reflexion über Sprache</b> Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (Adverbiale, Attribute) 2, 5, 6, 11, 12	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b> - Schulbuch - CD	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen Aufgabentyp 5: Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Metrum Rhythmus		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Gedichte auswendig lernen und vortragen Texte markieren	

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 4: Strittige Fragen in der Diskussion - Argumentieren und Überzeugen</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		12	6



### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:

- Behauptungen durch Argumente begründen
- Streitgespräche führen
- Gesprächsverhalten untersuchen und bewerten
- Gesprächsstörungen wahrnehmen und benennen

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> Die SuS vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. 5,6,7,8,9		<b>2. Schreiben</b> Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. Sie erkennen und bewerten Formen des appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. 4,5,8
<b>3. Lesen -Umgang mit Texten und Medien</b> Sie nutzen Informationsquellen. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten 2,3,4		<b>4. Reflexion über Sprache</b> Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtspezifischen Zugehörigkeit 1,2,7,8
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b> - Schulbuch - Fernsehen: Auszüge aus Talkshows	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> Aufgabentyp 3: Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Diskussion, Behauptung, Begründung, Argument, Beispiel, Beleg Bezugswörter in Diskussionen (Konjunktionen)		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Rollenspiel Plakat Argument-Karten Schreibgespräch Moderierte Diskussion

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 5: Wir lesen und gestalten Fabeln</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		12	6

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:

- Sprichwörter und Redensarten zu Fabeln ausbauen
- Tiergeschichten auf Fabeln reduzieren
- aus Fabelgerüsten Fabeln machen
- moralische Lehrsätze finden

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> Die SuS sprechen und lesen gestaltend. 1, 2, 11, 13	<b>2. Schreiben</b> Sie erzählen nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie. 2, 10
<b>3. Lesen -Umgang mit Texten und Medien</b> Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um und produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. 6, 7, 10, 11	<b>4. Reflexion über Sprache</b> Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.

		5,7,8,13
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b> - Schulbuch - CD	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> Aufgabentyp 1: Erzählen a) Erdachtes, b) auf der Basis von Materialien oder Mustern Aufgabentyp 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Fabel Erzählteil, Dialogteil Moral		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Internetrecherche (Fabeln, Äsops Leben) Vortrag, Kurzreferat Bildergeschichte gestalten, Comic gestalten Bericht schreiben (Fabel umschreiben) Mind-Map

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 6: Überblick mit Punkt und Komma - Satzzeichen setzen</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		12	6

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechen, Schreiben, Zeichensetzung</li> <li>• Satzzeichen in literarischen Texten</li> <li>• Kommaregeln erkennen und anwenden</li> </ul>
---

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> Die SuS üben sinnbetontes und verstehendes Lesen. 1, 9		<b>2. Schreiben</b> Sie schreiben unter Einhaltung geltender Sprachnormen 1	
<b>3. Lesen -Umgang mit Texten und Medien</b> Sie erkennen sprachlich-syntaktische Elemente in ihrer Funktion 3, 5, 7		<b>4. Reflexion über Sprache</b> Sie erkennen sprachlich-syntaktische Elemente in ihrer Funktion 3, 5, 7	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b> Deutschbuch - Arbeitsheft - Arbeitsblätter	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b>	
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Komma in wörtlicher Rede Redebegleitsatz Komma in Aufzählungen Komma in Satzverbindungen (Satzreihe, Satzgefüge)		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Dialoge vortragen, umschreiben, in Comics einfügen Partnerdiktat Dosendiktat Geschichten, Dialoge schreiben Internetrecherche	

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 7: Wir informieren uns über einen</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
---	--	---------	----------------

	<b>Sachverhalt</b>	12	6
--	--------------------	----	---

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliche und diskontinuierliche Texte lesen, verstehen und auswerten</li> <li>• stichwortgestützte Vorträge mit Mediennutzung</li> <li>• Erstellen von Informationsmaterial</li> </ul>
--

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> Die SuS tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein 1, 3, 4, 10		<b>2. Schreiben</b> Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten, beschreiben und erklären die Bedeutung nichtsprachlicher Zeichen. 1,3,8
<b>3. Lesen -Umgang mit Texten und Medien</b> Sie entnehmen Sachtexten, Bildern und diskontinuierlichen Texten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. 1, 2, 3, 4		<b>4. Reflexion über Sprache</b> Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. 4, 5, 13
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b> - Deutschbuch - Tageszeitung - Internet - Umfragebogen und -auswertungen	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> Aufgabentyp 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen.
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Gliederung eines Vortrages (Einleitung, Hauptteil, Schluss)		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Kurzreferate mit Stichwortzetteln Poster Mind-Map, Cluster Arbeiten mit Power-Point Einsatz von Medien (OHP, Beamer)

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 8: Theater -Szenen schreiben, proben und aufführen</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		16 - 20	6

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dialoge schreiben</li> <li>• Rollenbiografien erstellen</li> <li>• Requisite, Bühnenbild und Beleuchtung einrichten</li> <li>• Gesamtdurchführung organisieren</li> </ul>
--

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> Die SuS setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. 1, 9, 13	<b>2. Schreiben</b> Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. 1
<b>3. Lesen -Umgang mit Texten und Medien</b> Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. 10, 11	<b>4. Reflexion über Sprache</b> Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.

		1,2,13
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b> -Deutschbuch -CD -Film	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b>
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Exposition Konflikt Monolog, Dialog Regieanweisung Requisite		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Handlungsverläufe entwickeln Schreibkonferenz Rollenspiel Vortrag Texte am Computer überarbeiten (mit Word) Gestaltung eines Lay-outs (am Computer) Pantomime, Standbild, Bühnensprechen

## Anhang

(Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6)

### 3.1. Sprechen und Zuhören

- 3.1.1. Die SuS sprechen deutlich und artikuliert und lesen flüssig.
- 3.1.2. **Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig.**
- 3.1.3. **Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter.**
- 3.1.4. Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.
- 3.1.5. Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.
- 3.1.6. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.
- 3.1.7. **Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.**
- 3.1.8. Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor.
- 3.1.9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.
- 3.1.10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.
- 3.1.11. Sie sprechen gestaltend.
- 3.1.12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor.
- 3.1.13. **Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.**

### 3.2. Schreiben

- 3.2.1. Die SuS setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.
- 3.2.2. **Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.**
- 3.2.3. **Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen.**
- 3.2.4. Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an.
- 3.2.5. Sie erkennen und bewerten Formen des appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte.
- 3.2.6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder.
- 3.2.7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.
- 3.2.8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten.
- 3.2.9. Sie formulieren persönliche Briefe.

### 3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- 3.3.1. Die SuS unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung.
- 3.3.2. **Sie nutzen Informationsquellen.**
- 3.3.3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.
- 3.3.4. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.

**3.3.5. Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte.**

- 3.3.6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten.
- 3.3.7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.
- 3.3.8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.
- 3.3.9. Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen.
- 3.3.10. Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen.
- 3.3.11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.

**3.4. Reflexion über Sprache**

- 3.4.1. Die SuS erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle des Sprechers und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.
- 3.4.2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers.
- 3.4.3. Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig.
- 3.4.4. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an.
- 3.4.5. Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes.
- 3.4.6. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.
- 3.4.7. Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren.
- 3.4.8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.
- 3.4.9. Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen.
- 3.4.10. Sie beziehen ihre Erkenntnisse der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen.
- 3.4.11. Sie verfügen über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an.
- 3.4.12. Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen.
- 3.4.13. Sie kennen und beachten wortbezogene Regelungen.
- 3.4.14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibung.

*(Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit sind fett gedruckt)*

**Aufgabentypen (mündlich)**

**Typ 1:** anschaulich vortragen, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen, b) Arbeitsergebnisse

**Typ 2:** gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte, b) Gedichte

**Typ 3:** im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren

**Aufgabentypen (schriftlich)**

**Typ 1:** erzählen (a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes, b) auf der Basis von Materialien und Mustern

**Typ 2:** sachlich berichten und beschreiben (a) auf der Basis von Material, b) auf der Basis von Beobachtungen)

**Typ 3:** zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen

**Typ 4:** a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen, b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen

**Typ 5:** einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

**Typ 6:** Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

## Unterrichtsvorhaben für die Stufe 7

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema: Gedichte in Form von Balladen</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
Kunst/Musik		ca. 16 oder 26 <sup>3</sup>	7. Klasse

### Mögliche Bausteine

<p>Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bänkellieder als Vorläufer moderner Zeitungen (historischer Überblick)</li> <li>• Textauswahl orientiert sich an der repräsentativen Auswahl des Schulbuches<sup>4</sup></li> <li>• Inhaltliche Erschließung der Gedichte in Form von Inhaltsangaben</li> <li>• Charakteristischer Aufbau von Moritaten und Balladen inklusive ihrer Wirkungsweise auf den Zuhörer</li> <li>• Wiederholung und Vertiefung lyrischer Fachtermini</li> <li>• Umgestaltung der Gattungsform</li> <li>• Balladen sprachlich angemessen präsentieren</li> </ul>
--

### Kompetenzen (vgl. Anhang)

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> 3.1 <sup>5</sup> : 1., 2., 9.12., 13.		<b>2. Schreiben</b> 3.2: 1., 2., 6, 7.	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> 3.3: 1., 6., 9., 11.		<b>4. Reflexion über Sprache</b> 3.4: 6. (Metaphorik)	
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorwissen zu Gedichten (Zusammenspiel von Inhalt und Form)</li> <li>• evtl. genauere Verweise auf unser eigenes schulinternes Curriculum der Klassen 5 und 6</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• CD-Player (gelesene und anderweitig vertonte Balladen)</li> </ul>	<p><b>Produkte/Überprüfungsformate</b></p> <p>mündliche Aufgabentypen: Typ 2: gestaltend vortragen (Gedichte)</p> <p>schriftliche Aufgabentypen: 1. Typ 4 a: literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten 2. Typ 6 a und/oder b: Umgestaltung eines literarischen Textes (Dialog schreiben und/oder Perspektive wechseln und/oder modernisieren)</p>	
<p><b>Eingeführte Fachbegriffe</b></p> <p>Bänkelsänger, Bänkellied, Moritaten lautmalerische Mittel Versmaß, Metrum, Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst betonte, unbetonte Silben Balladen Personifikation</p>		<p><b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b></p> <p>Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Bildbeschreibungen freier Vortrag mit besonderer Beachtung des Einsatzes von Mimik und Gestik Vortrag von Balladen mit besonderer Beachtung der Betonung Szenisches Spiel, evtl. eine Art Hörspiel Lückentext freies Dichten, Dichten nach Vorgaben Schreibkonferenz Textumgestaltung (Ballade umarbeiten zu einer Reportage, einem Drehbuch o. Ä.) Analyse sprachlicher Mittel</p>	

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema: Beschreiben und Erklären</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
Biologie/Chemie/Erdkunde		ca. 16	7. Klasse

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:
---

<sup>3</sup> Falls ein Balladenabend zu Vorführungszwecken geplant ist.

<sup>4</sup> Schulbuch: Deutschbuch 7 von Cornelsen

<sup>5</sup> Nummerierung orientiert sich am Kernlehrplan der Sekundarstufe 1 für Deutsch (siehe S. 23-52).

- Themengrundlage kann sich an dem Schulbuch („Indien“) orientieren.
- Handwerkszeug für treffende Beschreibungen (primär Verben und Adjektive, Bildung von Passiv und Aktiv)
- Differenzierung zwischen Gegenstandsbeschreibungen (inklusive Personen- und Tierbeschreibungen) und Vorgangsbeschreibungen
- Beschreibungen durch Erklärungen des Beschriebenen aufwerten
- Zielgerichtete Informationsbeschaffung inklusive sachgerechter Auswertung (Grundlage für Erklärungen)
- Vorbereiten und Halten von Kurzreferaten

### Kompetenzen (vgl. Anhang)

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> 3.1 <sup>6</sup> : 1., 3., 4., 9., 10.		<b>2. Schreiben</b> 3.2: 3., 6.	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> 3.3: 1., 2.		<b>4. Reflexion über Sprache</b> 3.4: 3., (Fokus liegt auf Verben und Adjektiven), 4.	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>		<b>Materialien/Medien</b>	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorwissen zu Beschreibungen (Tierbeschreibungen, Rezepte beschreiben als Vorgangsbeschreibung)</li> <li>• Wortarten</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Internet, Bibliothek</li> </ul>	<p>mündliche Aufgabentypen: Typ 1: sachgerechtes und folgerichtiges Vortragen (Arbeitsergebnisse, Schwerpunkt Referate)</p> <p>schriftliche Aufgabentypen: Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</p>
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Kompositionsskizze Hintergrund, Mittelgrund, Vordergrund Schilderung Wortebene – Vergleich, Metapher, (Personifikation) Satzebene unterschiedlichste indische Gottheiten, z. B. Shiva		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Mind Map Internetrecherche (Suchmaschinen) Portfolio Personenbeschreibung Gegenstandsbeschreibung Bildbeschreibung Handlungsanleitung	

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema: Argumentative Auseinandersetzung (anhand eines möglichst aktuellen Themas)</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
je nach Themengebiet sind andere Kombinationen möglich		ca. 16	7. Klasse

### Mögliche Bausteine

- Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:
- Themengrundlage kann sich an dem Schulbuch („Muss Ordnung sein?“) orientieren.
  - Nach Möglichkeit sollte auf ein wichtiges aktuelles Thema zurückgegriffen werden, z. B. aus dem Bereich Politik (sowohl lokalpolitische als auch globalpolitische Themen), Katastrophen (inkl. Naturkatastrophen), Freizeitbereich usw.
  - Medien zum aktuellen Thema heranziehen (z. B. Zeitungsartikel, Internetrecherche)
  - Umgang zur Auswertung eingesetzter Medien
  - Methoden zum Ideen sammeln und Fakten ordnen einüben (z. B. Blitzlicht, Brainstorming, Cluster, Mind-Map)
  - Thesen und Argumente unterscheiden
  - Aufbau einer Argumentation
  - Unterschiede bei der Formulierung von Forderungen einüben
  - Mindestens eine dieser Arbeitstechniken (Talkshow, Expertenpodium oder Debatte) durchführen

### Kompetenzen (vgl. Anhang)

<sup>6</sup> Nummerierung orientiert sich am Kernlehrplan der Sekundarstufe 1 für Deutsch (siehe S. 23-52).

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> 3.1 <sup>7</sup> : 1., 2., 3., 5., 6., 7., 8., 11.		<b>2. Schreiben</b> 3.2: 1., 4, 5., 6.	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> 3.3: 1., 2., 3. (je nach Material)		<b>4. Reflexion über Sprache</b> 3.4: 1. (Information in Abgrenzung zum Appell), 2.	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Methodische Vorkenntnisse zu Arbeits-, Recherche- und Auswertungsmethoden aufgreifen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulbuch<sup>8</sup></li> <li>Internet, Bibliothek</li> <li>Zeitung</li> <li>(Fernseher in Form von Nachrichten)</li> </ul>	mündliche Aufgabentypen: Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren z. B. Gruppengespräche und Streitgespräche schriftliche Aufgabentypen: Typ 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen	
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Modalverben Aussagesatz – Aufforderungssatz Modalpartikel		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Mind Map Cluster Blitzlicht Internetrecherche sinnentnehmendes Zeitunglesen Streitgespräch (z. B. Fishbowl), Diskussion, Talkshow, Debatte, Expertenpodium Beurteilungsbögen Verfassen eines Leserbriefes Einsatz von Karteikarten als Notizkarten	

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema: Jugendbuch (Ganzschrift)</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
je nach Themengebiet sind andere Kombinationen möglich		ca. 20	7. Klasse

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrkörper trifft Vorauswahl von ca. fünf Büchern (z. B. Krabat, Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war, Herr der Diebe, Vorstadtkrokodile, Salz im Haar, Maia), Schülerinnen und Schüler treffen Endauswahl</li> <li>Techniken des Erzählens</li> <li>Figurencharakterisierung und Figurenkonstellation (z. B. in Form von Standbildern)</li> <li>Inhaltsangabe</li> <li>Wenn es sich anbietet: Einführung/Vertiefung in stilistische Mittel</li> </ul>

### Kompetenzen (vgl. Anhang)

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> 3.1 <sup>9</sup> : 2., 13.		<b>2. Schreiben</b> 3.2: 1., 2., 6., 7.	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> 3.3: 1., 6., 7., 8., 11.		<b>4. Reflexion über Sprache</b> 3.4: 1., 3., 8.	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Rückgriff auf Wissen zu Wortarten</li> <li>Rückgriff auf Stilmittel</li> <li>Inhaltsangabe</li> <li>Charakterisierungen von Figuren (Vorwissen evtl. aus Umgang mit anderen Ganzschriften)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ganzschrift</li> </ul>	mündliche Aufgabentypen: Typ 1 b: sachgerecht und folgerichtig vortragen, z. B. in Form von Inhaltswiedergaben schriftliche Aufgabentypen: 1. Typ 4 a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten 2. Typ 4 b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus	

<sup>7</sup> Nummerierung orientiert sich am Kernlehrplan der Sekundarstufe 1 für Deutsch (siehe S. 23-52).

<sup>9</sup> Nummerierung orientiert sich am Kernlehrplan der Sekundarstufe 1 für Deutsch (siehe S. 23-52).



		kontinuierlichen Texten Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten 3. Typ 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten 4. Typ 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. einen Dialog schreiben oder die Perspektive wechseln
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Figur Figurbeschreibung Figurenkonstellation Erzählform Erzählperspektive (auktorialer Erzähler, personaler Erzähler)		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt)

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema: Gliedsätze</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
alle naturwissenschaftlichen Fächer		ca. 16	7. Klasse

#### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themengrundlage kann sich an dem Schulbuch („Der Natur auf der Spur“) orientieren</li> <li>• Bei Orientierung am Thema des Schulbuches, sollten die für den Unterricht funktionalen Experimente aus dem Schulbuch real (als Demonstrations- oder als Schülerversuche) durchgeführt werden.</li> <li>• <b>Empfehlungen an die Schülerinnen und Schüler: Detektivgeschichte</b></li> </ul>
---

#### Kompetenzen (vgl. Anhang)

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> 3.1 <sup>10</sup> : /		<b>2. Schreiben</b> 3.2: 1., 3.	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> 3.3: /		<b>4. Reflexion über Sprache</b> 3.4: 3., 5., 7., 10., 13.	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verknüpfungen zu den Adverbialen Bestimmungen</li> <li>• Wiederholungen zu den Kommaeregeln</li> <li>• Rückgriff auf Wissen zu den Satzarten</li> </ul>	<b>Materialien/Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch<sup>11</sup></li> </ul>	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> mündliche Aufgabentypen: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig vortragen schriftliche Aufgabentypen: Typ 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten	
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Wiederholung der Fachbegriffe aus der Doppeljahrgangsstufe 5/6 Typen von Adverbialsätzen: Konditionalsatz, Konsekutivsatz, Kausalsatz, Finalsatz, Modalsatz, Konzessivsatz, Temporalsatz Temporale Konjunktionen Vorzeitigkeit – Gleichzeitigkeit – Nachzeitigkeit Gliedsatz/Inhaltssatz (Subjekt-, Objektsatz)		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Versuchsbeschreibung/Protokoll Bildung von Kommaeregeln	

<sup>10</sup> Nummerierung orientiert sich am Kernlehrplan der Sekundarstufe 1 für Deutsch (siehe S. 23-52).

ggf. fächerverbindende Kombination mit Kunst/Musik	<b>Thema: Erzählungen aus dem 19. Jahrhundert (Novellen)</b>	Umfang: ca. 16	Jahrgangsstufe 7. Klasse
---	--	-------------------	-----------------------------

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:

- Themengrundlage kann sich an dem Schulbuch („Kleider machen Leute“) orientieren
- Hilfreich könnte eine Voranstellung dieser Thematik vor der Bearbeitung der Ganzschrift sein.

### Kompetenzen (vgl. Anhang)

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> 3.1 <sup>12</sup> : 2.		<b>2. Schreiben</b> 3.2: 1., 2., 6., 7.	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> 3.3: 1., 6., 7., 8.		<b>4. Reflexion über Sprache</b> 3.4: 3., 9.	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b> • Schulbuch <sup>13</sup>	<b>Produkte/Überprüfungsformate</b> mündliche Aufgabentypen: Typ 1 b: sachgerecht und folgerichtig vortragen, z. B. in Form von Inhaltswiedergaben schriftliche Aufgabentypen: 5. Typ 4 a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten 6. Typ 4 b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen Texten Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten 7. Typ 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten 8. Typ 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. einen Dialog schreiben oder die Perspektive wechseln	
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Novelle Figurenkonstellation Erzählform, Erzählperspektive (auktorialer Erzähler, personaler Erzähler Handlungsschritt: äußere Handlung – innere Handlung Inhaltsangabe (Gilt nur für die Begriffe, die nicht bereits bei der Bearbeitung der Ganzschrift eingeführt wurden.)		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Bildbeschreibung Figurbeschreibung Fortführung von Novellen (in Stichpunkten) pantomimische Darstellung von Szenen Umschreiben von Szenen mit Vorgaben (z. b. Perspektivänderung) Rollenspiele Inhaltsangabe Projekt (z. B. Umfrage, Modenschau)	

### Anhang

(Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7)

#### Kompetenzbereich: Sprechen und Zuhören

Aufgabenschwerpunkte: Sprechen – Gespräche führen – Zuhören – gestaltend  
sprechen/szenisch spielen

1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise.
2. Sie erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein.

<sup>12</sup> Nummerierung orientiert sich am Kernlehrplan der Sekundarstufe 1 für Deutsch (siehe S. 23-52).

3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.
4. *Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.*
5. Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.
6. Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.
7. *Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.*
8. Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse.
9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.
10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern um den Inhalt wiedergeben zu können.
11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.
12. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor.
13. *Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.*

### **Kompetenzbereich: Schreiben**

#### **Aufgabenschwerpunkte: Schreiben als Prozess – Texte schreiben**

1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.
2. Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein.
3. *Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.*
4. Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander.
5. Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken.
6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.
7. *Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.*
8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.
9. Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten.

### **Kompetenzbereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien**

#### **Aufgabenschwerpunkte: Lesetechniken und -strategien – Umgang mit Sachtexten und Medien – Umgang mit literarischen Texten – produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien**

1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.
2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.
3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.
4. *Sie orientieren sich in Zeitungen.*
5. *Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.*
6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.
7. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altergemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.
8. Sie verstehen weitere epische Texte.
9. Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion.
10. Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltenweisen.
11. Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.

### **Kompetenzbereich: Reflexion über Sprache**

**Aufgabenschwerpunkte: Sprache als Mittel der Verständigung – sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion – Sprachvarianten und Sprachwandel – richtig Schreiben (Laut-/Buchstaben- und Wort- sowie Satzebene) - Lösungsstrategien**

1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.
2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.
3. Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional.
4. Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten.
5. Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten.
6. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.
7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an.
8. Sie unterscheiden Sprachvarianten.
9. Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung.
10. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen.
11. Sie beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen.
12. Sie verfügen über weitere wortbezogene Regelungen.
13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.
14. Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe von Wörterbüchern, Textverarbeitungsprogrammen und der Fehleranalyse und sie berichten nach individuellen Fehlerschwerpunkten.

*Kursivdruck: Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit*

## Unterrichtsvorhaben für die Klasse 8

<b>Thema 1: Wir erkunden Werbung und ihre Möglichkeiten der Manipulation</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
	16	8

### Kompetenzen

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b> Die SuS beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatenbezogen weiter. 1; 3; 10</p>	<p><b>2. Schreiben</b> Sie erklären Sachverhalte in ihren Zusammenhängen differenziert. 3; 5; 8</p>
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> Sie untersuchen audiovisuelle Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. 1; 4; 5</p>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b> Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. 1; 2</p>
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p>
<p><b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Fachbegriffe der Werbung (Eyecatcher, Headline, Copy, Slogan, Logo) Zielgruppe Werbemittel AIDA-Formel Massenwerbung, Connaisseur-Werbung Werbespot (Kamerabewegung, Schnitt, Montage)</p>	<p><b>Aufgabentyp 4a:</b> Einen Sachtext, medialen oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten. <b>Alternativ: Aufgabentyp 3:</b> Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen.</p> <p><b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Werbeanzeigen analysieren Werbeanzeigen gestalten (auch am Computer, mit Bildbearbeitung) Argumentation (Pro-Contra Werbung) Projektarbeit (Einen Werbespot drehen und präsentieren)</p>

<b>Thema 2: Wir lernen unser erstes Drama kennen</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
	20	8

### Kompetenzen

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b> Die SuS erschließen sich literarische Texte im szenischen Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. 1; 13</p>	<p><b>2. Schreiben</b> Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung 3; 6; 7; 10</p>
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> Sie entwickeln Strategien und Techniken des Textverstehens. 1; 10; 11</p>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b> Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte und erarbeiten Merkmale der Sprachentwicklung 1; 9; 10</p>
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p>
<p><b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Dramentechnische Begriffe (Aufzug/Akt, Auftritt/Szene, Bühnenanweisung/Szenenanweisung, Dialog, Monolog,</p>	<p><b>Aufgabentyp 4a:</b> Einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten. <b>Alternativ: Aufgabentyp 6:</b> Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</p> <p><b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel</p>

das erregende Moment, Botenbericht, Mauerschau) Dramenaufbau (Exposition, Höhepunkt, Lösung)	Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Texte umschreiben Interviews führen Zeitungsartikel verfassen Rollenbiografien verfassen Standbilder Szenische Lesung Inneren Monolog, Dialog verfassen
---	---

<b>Thema 3:</b> <b>Wir lernen den Umgang mit dem Medium Zeitung</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
	22	8

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> Die SuS beschaffen Informationen, sie werten sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 3; 4; 9		<b>2. Schreiben</b> Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten. 3; 5; 6; 7	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> Sie orientieren sich in Zeitungen und Zeitschriften. 3; 4		<b>4. Reflexion über Sprache</b> Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstrukturen zunehmend selbständig an. 5; 6; 7	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Aufgabentyp 4b:</b> Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen. <b>Alternativ: Aufgabentyp 2:</b> In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten.	
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Zeitungsbericht (Eigenart und Ziel, Aufbau, Schlagzeile, Vorspann, Schreibstil) Ressort Meinung, Kommentar, Glosse Impressum Lay-out (Textdesign) Nachricht, Reportage		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Hintergründe recherchieren (Arbeit im Internet), passendes Material auswählen Zeitungsartikel schreiben Artikel analysieren Zeitungsquiz gestalten Zusammenfassungen schreiben Diskontinuierliche Texte analysieren Projekt: Eine Klassenzeitung gestalten	

<b>Thema 4:</b> <b>Wunschwelten – Modalität (Gedankenspiele in Songtexten)</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
	16	8

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> 3.1.1, 3.1.3, 3.1.5, 3.1.7, 3.1.11		<b>2. Schreiben</b> 3.2.3, 3.2.4,	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> 3.3.1, 3.3.2, 3.3.3, 3.3.4		<b>4. Reflexion über Sprache</b> 3.4.1, 3.4.3, 3.4.4, 3.4.5	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b> Deutschbuch CD-Spieler	<b>Aufgabentyp</b> <b>Mündlich: Typ 1, Typ3</b> <b>Schriftlich: Typ 3, Typ 4a), Typ 5</b>	

	Internet	
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Reale und irrealer Bedingungsgefüge Konditionalsatzgefüge Konjunktiv II Konjunktiv I in indirekter Rede Dass-Satz mit oder ohne Konjunktiv Zitat Paraphrase Funktionen der Modalverben Petition		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) CD-Cover gestalten Grafiken gestalten Internetrecherche Songtexte aus dem Englischen ins Deutsche übersetzen Texte überarbeiten Chatbeiträge schreiben Texte untersuchen

<b>Thema 4:</b> <b>Wir finden einen individuellen Zugang zur Lyrik</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
	16	8

#### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> Die SuS tragen Texte sinngemäß, gestaltend (auswendig) vor. 1; 12		<b>2. Schreiben</b> Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. 1; 6
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> Sie unterscheiden spezifische Merkmale lyrischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie erwerben grundlegende Fachbegriffe. 9		<b>4. Reflexion über Sprache</b> Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. 5
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Aufgabentyp 6:</b> Sich mit einem literarischen Text durch Umgestaltung auseinandersetzen.
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Rhetorische Mittel (Metapher, Vergleich, Neologismus, Personifikation) Motiv Das lyrische Ich Metrum (Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst)		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Mind-Map Gedicht umschreiben Gedicht analysieren Gedicht vortragen Paralleltext verfassen Gegengedicht verfassen Lyrikanthologie erstellen

<b>Thema 5:</b> <b>Wir argumentieren</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
	18	8

#### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> Die SuS beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen und	<b>2. Schreiben</b> Sie verfassen unter Beachtung
---	--

verstärken oder widerlegen Argumente. Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. 6; 7		unterschiedlicher Textformen argumentative Stellungnahmen. 3; 4
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> Sie untersuchen Merkmale argumentierender Texte und berücksichtigen Behauptung, Argument und Beleg. 3		<b>4. Reflexion über Sprache</b> Sie gewinnen Sicherheit in Erschließung von Wortbedeutungen und erkennen ausgewählte rhetorische Mittel. 6
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Aufgabentyp 3:</b> Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen.
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Argumentation These Argument Beispiel/Beleg Nominalisierung Kausal-, Konsekutiv-, Finalsatz, Adverbiale Konzessivsatz		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Kugellagergespräch Protokollieren Kreisgespräch Streitgespräch im Rollenspiel Schriftlich Stellung nehmen und überarbeiten Mind-Map Gliederung

<b>Thema 6: Wir lesen eine Ganzschrift</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
	18	8

### Kompetenzen

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> Die SuS beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. 7		<b>2. Schreiben</b> Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen. Sie wenden textimmanente Analyseverfahren an erwerben die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 6; 7
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> Sie erwerben Strategien und Techniken des Textverstehens (Aussagen erklären, allgemeines Verständnis ermitteln und Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form herstellen). 1		<b>4. Reflexion über Sprache</b> Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten sprachlicher Texte und erkennen verschiedene Sprachebenen. 1; 2
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Aufgabentyp 6:</b> Sich mit einem literarischem Text durch Umgestaltung auseinandersetzen. <b>Alternativ: Aufgabentyp 4a:</b> Einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen.
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Personales Erzählen Innenperspektive Innerer Monolog Textkohärenz Figurencharakteristik Äußere und innere Handlung Erlebte Rede Inhaltsangabe Klappentext		<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Hintergrundrecherche Mind-map Texte umschreiben Charakteristiken schreiben Inhaltsangaben schreiben Ein Lesetagebuch führen Kruzvortrag



## Unterrichtsvorhaben für die Klasse 9

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 1</b> <b>Formen des Erzählens: epische Texte interpretieren, vergleichen, umgestalten, Parabeln, Kurzgeschichten, Roman (z.B. C. Kerner: „Blueprint“)</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
Geschichte/Musik		ca. 16 Std.	9. Klasse

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:

- Kurzgeschichten vergleichen, umgestalten (Themenauswahl orientiert sich z.B. am Schulbuch)
- Roman und Film im Vergleich

### Kompetenzen (vgl. Anhang)

<p><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS erarbeiten literarische Texte mithilfe gestaltenden Sprechens und setzen für die eigene Interpretation die Vorlagen szenisch um, z.B. Rollenspiele</li> <li>• 13,11,12</li> </ul>	<p><b>2. Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus z.B. Personen, Sachverhalte.</li> <li>• SuS vergleichen Vorgänge in Zusammenhängen biographische, soziale, politische oder historische Hintergründe.</li> <li>• SuS analysieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Mittel und interpretieren sie ansatzweise</li> <li>• 3,7</li> </ul>
<p><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig an             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer textbezogenen Interpretation</li> <li>• Vergleichendes Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes und dessen Verfilmung</li> </ul> </li> <li>• SuS kennen und verstehen altersstufengemäße epische längere Texte und schätzen deren Wirkungsweise ein</li> <li>• 1,6,8</li> </ul>	<p><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben</li> <li>• SuS reflektieren Sprachvarianten</li> </ul>
<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Ganzschrift</li> </ul>	<p><b>Produkte, Überprüfungsformate:</b></p> <p>Typ 5: unter vorgegebenen Gesichtspunkten einen Text sprachlich analysieren und ggf. überarbeiten und vorgenommene Textänderungen begründen</p> <p>alternativ Typ 6: produktionsorientiert zu Texten/Textausschnitten schreiben (z.B. eine Filmsequenz zum Romanausschnitt verfassen)</p>
<p><b>Eingeführte Fachbegriffe</b></p> <p>Indirekte, direkte Charakteristik Subtext Inhaltsebene – Beziehungsebene Syntaktische Stilmittel (Parataxe, Hypotaxe) Direktes, indirektes Zitat Figurenkonstellation Handlungsaufbau Erzählform</p>	<p><b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b></p> <p>Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Brainstorming Rollenspiel Hypothesen formulieren Textanalysen schreiben Zitieren Texte vergleichen</p>

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 2 Formen der Lyrik</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
Geschichte, Musik, Kunst		ca. 14 Std.	9. Klasse

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildliche Darstellungen vergleichen, ggf. eigene Beispiele erstellen</li> <li>• Lyrikalerie erstellen (Projekt)</li> <li>• Längsschnitt durch literarische Epochen: Motive analysieren (z.B. Liebeslyrik =&gt; siehe Buch)</li> </ul>

### Kompetenzen (vgl. Anhang)

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS erarbeiten literarische Texte mithilfe gestaltenden Sprechens</li> <li>• SuS setzen szenische Verfahren ein für die eigene Textinterpretation, realisieren z.B. durch unterschiedliche sprecherische Gestaltung von Textstellen kontroverse Deutungen</li> <li>• 13,10</li> </ul>	<b>2. Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS geben Gedichtinhalte abstrahierend wieder</li> <li>• SuS erfassen formale und sprachstilistische Gestaltungsmittel und stellen deren Wirkungsweise an Beispielen dar</li> <li>• 7</li> </ul>
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig an</li> <li>• SuS entwickeln eine textbezogene Interpretation</li> <li>• SuS denken über Sprache und Form eines Textes nach</li> <li>• SuS vergleichen eigene Interpretationen mit Verklangerung und/oder bildlicher Darstellung</li> <li>• SuS beschreiben und denken auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</li> <li>• 1,7,9</li> </ul>	<b>4. Reflexion über Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern</li> <li>• Erscheinungen des Sprachwandels erkennen im historischen und gesellschaftlichen Kontext</li> <li>• SuS reflektieren und bewerten Formen poetischen Sprachgebrauchs und deren Bedeutungswandel</li> <li>• 3,4,5</li> </ul>
<b>Materialien/Medien</b> Schulbuch Ganzschrift Internet/Bibliothek	<b>Produkte, Überprüfungsformate:</b> mündliche Aufgabentypen: Typ 2 b: gestaltender Vortrag von Gedichten  schriftliche Aufgabentypen: Typ 4 a: literarischen Text analysieren und interpretieren  alternativ: Gedichte unter vorgegebenen Gesichtspunkten (z.B. Motivveränderung, historischer Kontext) analysieren, vergleichen und überarbeiten, Textveränderungen begründen
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Reimform Anaphorik Refrain Syntaktische Stilmittel ( Alliteration, Anapher, Antithese, Chiasmus, Ellipse Enjambement, Inversion	<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Automatisches Schreiben Gedichtanalyse verfassen

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 3 Argumentieren, textbasierte Erörterung</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
		ca. 16 Std.	9. Klasse

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:

- Orientierung am Schulbuch
- Rückgriff auf ein aktuelles Thema aus dem Bereich Politik, Gesellschaft
- Heranziehen von Medien (Zeitungen, Internet etc.)

### Kompetenzen (vgl. Anhang)

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ sachbezogen argumentieren</li> <li>○ Argumentationsstrategien bewerten</li> <li>○ Kompromisse erarbeiten</li> </ul> </li> </ul> 1,3,6, 7,8,10	<b>2. Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterungen argumentative Texte</li> <li>• SuS erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und unterstützen ihren Vortrag durch geeignete Präsentationstechniken</li> </ul> • 1,4
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS verstehen komplexere Sachtexte bzw. erkennen Argumentationsgang, Stilmittel, Intention</li> <li>• SuS unterscheiden zwischen Information und Wertung</li> </ul> • 1,3,4,5	<b>4. Reflexion über Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation</li> <li>• SuS kennen und nutzen grammatische Kategorien in funktionalen Zusammenhängen</li> </ul> • 1,2
<b>Materialien/Medien</b> Schulbuch Internet/Bibliothek Printmedien	<b>Produkte, Überprüfungsformate:</b> mündliche Aufgabentypen: Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren in der Diskussion  schriftliche Aufgabentypen: Typ 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Steigernde Erörterung, dialektische Erörterung Sanduhr-Prinzip, Pingpong-Prinzip Rhetorische Mittel (Ausruf, Euphemismus, Hyperbel, Klimax, Parallelismus) Debatte Statement	<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Diskussion Fish-Bowl Dialektische Erörterung verfassen und überarbeiten Schreibkonferenz

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 4</b> <b>Erarbeitung eines Dramas (z.B. Max Frisch: „Andorra“)</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
Politik		ca. 16 Std.	9. Klasse

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:

- Besuch einer Theateraufführung

### Kompetenzen (vgl. Anhang)

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS erschließen sich literarische Texte im szenischen Spiel</li> <li>• SuS erarbeiten dabei Ansätze für eigene Textinterpretationen</li> </ul> • 1,2,11,13	<b>2. Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS erklären Sachverhalte und Vorgänge differenziert in ihren Zusammenhängen (z.B. die Konfliktsituation in einer Erzählung, das Verhalten der Figuren)</li> </ul> • 2,3,6,7,10
--	--

<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS verstehen und erschließen sich literarische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. Sie arbeiten gestaltend mit Texten und verfügen über die erforderlichen Fachbegriffe.</li> <li>6,7,8,10</li> </ul>	<b>4. Reflexion über Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS erkennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und</li> <li>setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung</li> <li>1</li> </ul>
<b>Materialien/Medien</b> Schulbuch Internet/Bibliothek Ganzschrift	<b>Produkte, Überprüfungsformate:</b> mündliche Aufgabentypen: Typ 2: dialogische Texte gestaltend vortragen  schriftliche Aufgabentypen: Typ 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen alternativ: Aufgabentyp 4 a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten.
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Vorurteil, Stereotyp Ingroup, Outgroup Peripetie	<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Habitusübung Situationsbezogene Rollenmonologe Szenisches Lesen mit Gedankenstopp Rollenbiografie Statue Rollenbefragung Szenisches Lesen Dramenszene analysieren

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 5</b> <b>Medien: Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Massenmedien</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
Politik		ca. 12 Std.	9. Klasse

#### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz des Projekts „Zeitschriften in Schulen“ (Stiftung Lesen)</li> <li>Besuch der örtlichen Zeitungsredaktion</li> <li>Analyse und Bewertung diverser Fernsehsendungen</li> </ul>
---

#### Kompetenzen (vgl. Anhang)

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS berichten über Ereignisse anhand unterschiedlicher Quellen unter Einbeziehung eigener Bewertungen</li> <li>3,7</li> </ul>	<b>2. Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS verfassen formalisierte kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>3,7,8</li> </ul>
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien</li> <li>SuS verfügen über eine entsprechende Fachterminologie und Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte</li> <li>4,5</li> </ul>	<b>4. Reflexion über Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS reflektieren Sprachvarianten (Standard-/ Umgangssprache, Fachsprache, Dialekt, fremdsprachliche Einflüsse)</li> <li>8,12,13,14</li> </ul>
<b>Materialien/Medien</b> Schulbuch Internet/Bibliothek Fernsehen	<b>Produkte, Überprüfungsformate:</b> mündliche Aufgabentypen: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig Arbeitsergebnisse auch mediengestützt

Zeitschriften Zeitung	präsentieren  schriftliche Aufgabentypen: Typ 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen Aufgabentyp 4 a: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet, aus kontinuierlichen oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Kommentar, Leserbrief, Kolumne Boulevardisierung Infotainment	<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Diagramme auswerten Berichte verfassen Texte am Computer designen Hypertexte verfassen Podiumsdiskussion Fernsehsendungen analysieren

ggf. fächerverbindende Kombination mit	<b>Thema 6</b> <b>Appellieren: öffentliche Reden</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
Geschichte, Politik		ca. 14 Std.	9. Klasse

### Mögliche Bausteine

Angaben zu nicht im KLP enthaltenen schulinternen Vereinbarungen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>Orientierung am Schulbuch</li> </ul>

### Kompetenzen (vgl. Anhang)

<b>1. Sprechen und Zuhören</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in appellierende Redebeiträge ein</li> <li>SuS verstehen umfangreiche gesprochene Texte</li> <li>10,11,12</li> </ul>	<b>2. Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS sichern gesprochene Texte mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder (Mitschrift, Mindmap)</li> <li>SuS verfassen Resolutionen, Reden, Flugblätter</li> <li>4</li> </ul>
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS verstehen komplexere Sachtexte bzw. erkenne Stilmittel und deren Wirkung</li> <li>SuS unterscheiden zwischen Information und Manipulation</li> <li>1,3</li> </ul>	<b>4. Reflexion über Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>SuS beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben</li> <li>SuS kennen ausgewählte rhetorische Mittel</li> <li>6,7</li> </ul>
<b>Materialien/Medien</b> Schulbuch Internet/Bibliothek Redemitschnitte	<b>Produkte, Überprüfungsformate:</b> mündliche Aufgabentypen: Typ 2: Reden gestaltend vortragen  schriftliche Aufgabentypen: Typ 4 a: einen Sachtext (Rede) analysieren
<b>Eingeführte Fachbegriffe</b> Debatte Stimmmodulation Offene Körpersprache Gestik, Mimik	<b>Fach- und Lernmethoden/Sozialformen</b> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel Unterrichtsgespräch (frei und gelenkt) Reden entwerfen und vortragen Rede aufzeichnen (Camcorder) Reden am Computer schreiben Texte überarbeiten Vortrag einstudieren

- Beschlüsse der Fachkonferenz Deutsch**

Die Fachkonferenz Deutsch beschließt, dass der neben der oben stehenden Obligatorik noch bestehende Freiraum von Kolleginnen und Kollegen nach deren eigenen bzw. den Interessensgebieten der jeweiligen Klassen gefüllt werden darf. Eine individuelle Gestaltung ist demnach deutlich gewünscht, sollte jedoch nicht die Durchführung der obligatorischen Themen behindern.

Bezüglich der Evaluation des durchgeführten Unterrichts sowie der schuleigenen Lehrpläne plant die Fachkonferenz einen Schülerbefragungsbogen am Ende eines jeden Jahres. Die Schülerinnen und Schüler sollen darauf selbst einschätzen, welche der Kompetenzen, die sie nach dem Schuljahr aufgebaut haben sollten, von ihnen tatsächlich (und in welcher Güte) aufgebaut worden sind.

Ein Fragebogen muss von der Fachschaft zeitnah entwickelt werden.

Abschließend beschließt die Fachkonferenz Deutsch, dass das erarbeitete Schulcurriculum sowohl Eltern als auch Schülerinnen und Schülern frei zugänglich gemacht werden muss. Daher kümmert sich der Fachvorsitz um eine Veröffentlichung auf der schuleigenen Homepage.

## **2. Grundlagen der Leistungsbewertung**

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO – SI) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“, „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowie die Ergebnisse zentraler Lernstandserhebungen angemessen zu berücksichtigen.

Während die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sowie die „Schriftlichen Arbeiten“ bei der Leistungsbewertung den gleichen Stellenwert besitzen, dürfen die Ergebnisse der Lernstandserhebung lediglich ergänzend und in angemessener Form berücksichtigt werden.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

- **Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)**

Es gelten für die Klassenarbeiten die im Kapitel 4 des Lehrplans vorgegebenen Aufgabentypen. Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Aufgabentypen vertraut sein und Gelegenheit zur Übung haben. Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf ein und denselben Aufgabentyp beziehen. Zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können auch Diktate und gleichwertige Überprüfungsformen als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.

Über ihre unmittelbare Funktion als Instrument der Leistungsbewertung hinaus sollen Klassenarbeiten im Laufe der Sekundarstufe I auch zunehmend auf die Formate vorbereiten, die im schriftlichen Teil der zentralen Prüfungen gefordert werden.

Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehensleistung und eine Darstellungsleistung. Sie beziehen sich in der Regel auf mehrere Bereiche des Faches.

Die Schülerinnen und Schüler sollen auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung prozesshaften Schreibens Gelegenheit zu Vorarbeiten erhalten, bevor sie die Endfassung zu Papier bringen. Dies bedingt eine entsprechende Zeitvorgabe.

Für alle Klassenarbeiten gilt, dass von Beginn an nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind.

Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und Grammatik.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zur Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedingt ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenhebung.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Schreibens gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass des Kultusministeriums vom 19.07.1991.

Insgesamt sollen im Sinne des kumulativen Lernens die jeweils ansteigenden fachlichen Standards Beachtung finden. Hierbei orientieren sich die Fachkollegen an den Anforderungsbereichen I – III. Generell soll der Dreischritt Vorarbeit, Schreibauftrag und Reflexion eingehalten werden, wobei die Beachtung der Operatoren nicht aus den Augen verloren werden darf.

Bei der Dauer der Klassenarbeiten dient die APO – SI als Grundlage. Folgende Regelungen wurden getroffen:

- JS 5/6 – 1 Stunde
- JS 7/8 – 1 Stunde
- JS 9 – 2 Stunden

Gegebenenfalls können einzelne Arbeiten zu bestimmten Unterrichtsvorhaben zeitlich angepasst werden, sofern eine Absprache mit den Fachlehrern der Parallelklassen stattfindet.

Die Gesamtnote einer Klassenarbeit setzt sich wie folgt zusammen:

- Verstehensleistung 2:3
- Darstellungsleistung 1:3

Die Gewichtung bezüglich der drei Anforderungsbereiche variiert in den einzelnen Jahrgangsstufen wie folgt:

- JS 5/6 – 3:2:1
- JS 7/8 – 2:3:1
- JS 9 – 1:3:2

Gegebenenfalls können in Absprache mit den Fachkollegen der Parallelklassen variable Lösungen bezogen auf bestimmte Thematiken getroffen werden.

Die Benotung soll nach Punkten erfolgen. Der Bewertungsschlüssel soll gemäß ZK 2011 wie folgt aussehen:

- 100% - 85% = sehr gut
- 84% - 70% = gut
- 69% - 55% = befriedigend
- 54% - 40% = ausreichend
- 39% - 20% = mangelhaft
- 19% - 0% = ungenügend

Um die Bewertung transparenter zu gestalten, sollen Bewertungsbögen eingesetzt werden.

Hier ein Beispiel zum Thema Balladen.

<b>Bewertungsbogen</b> Aufgabentyp 4a  Eine Ballade untersuchen	Klasse: Klassenarbeit Nr.: Datum: Schülername:
--	---

<b>Verstehensleistung</b>	<b>max. Punkte</b>	<b>deine Punkte</b>
<b>1. Aufgabe</b>		
Du verfasst eine passende Einleitung: Textart, Titel, Autor, Veröffentlichung, Thema		
Du stellst dar, in welchen Handlungsschritten es zur Lösung des Konflikts zwischen den beiden Riesen kommt.		
Du erläuterst dabei, wie es zu der Flucht des schottischen Riesen kommt, z. B. : - - -		
<b>Gesamtpunktzahl Aufgabe 1</b>		
<b>2. Aufgabe</b>		
Du deutest die lautmalerischen Worte „klipp und klar“ (Z.13) als Hinweis darauf, dass Paddy Fingal die Größe des fremden Riesen realistisch einschätzen kann.		
Du erklärst Paddys genaue Größenangabe „zehn Schuh größer“ (Z.14) damit, dass Paddy keine Zweifel daran hat, dass dieser schottischer Riese als Gegner ernst zu nehmen ist.		
Du erläuterst, dass Paddy im Gespräch mit seiner Frau die Größe des Riesen übertrieben darstellt.		
Du stellst das sprachliche Mittel des Vergleichs „wie ein Berg so groß“ (Z.19) als starke Übertreibung dar.		
Du untersuchst die Wirkung des Vergleichs auf Paddys Frau, z.B.: - - -		
Du erklärst, warum „Paddy Fingal“ die Größe des Schotten so unterschiedlich darstellt.		
<b>Gesamtpunktzahl Aufgabe 2</b>		
<b>Aufgabe 3</b>		
Du begründest deine Meinung zur Ausgangsfrage, indem du: - deine eigene Meinung in Form einer These darstellst. - Überzeugende Argumente auf der Grundlage des Balladentextes formulierst. - deine Position mit Bezug auf dir aus dem Unterricht bekannte Heldenballaden entwickelst.		
<b>Gesamtpunktzahl Aufgabe 3</b>		
<b>Gesamtpunktzahl Verstehensleistung</b>		
<b>Darstellungsleistung</b>		



Du verwendest die richtige Zeitform.		
Du belegst deine Aussagen mit Zitaten.		
Du strukturierst deinen Text schlüssig und gedanklich klar.		
Du drückst dich begrifflich klar und abwechslungsreich aus.		
Dein Satzbau ist abwechslungsreich und sicher.		
Du schreibst sprachlich richtig.		
<b>Gesamtpunktzahl Darstellungsleistung</b>		

## Die Klassenarbeit wird mit der Note

---

**bewertet.**

Datum:

Paraphe

Lehrerkommentar, ggf. Förderempfehlung:

---



---



---



---

### • Sonstige Leistungen im Unterricht

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ kommen neben den in Kapitel 4 des Lehrplans ausgewiesenen schriftlichen Aufgabentypen auch die mündlichen Aufgabentypen zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I auch in diesem Beurteilungsbereich sicherzustellen, dass Formen, die im Rahmen der zentralen Prüfungen von Bedeutung sind, frühzeitig vorbereitet und geübt werden.

Zu den „Sonstigen Leistungen“ zählen u.a.:

- Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- schriftliche Übungen im Rahmen des Unterrichtszusammenhangs
- Rollenspiele/szenisches Spiel
- Präsentationen von Ergebnissen auf Folien und Plakaten
- Protokolle
- Erstellen und Vortragen von Referaten
- Heftführung
- Ordnung von Übungsmaterial
- Berichtigungen von Klassenarbeiten
- Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeitsphasen
- u.a.m.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung und Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

Auch für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehens- und Darstellungsleistung hilfreich und notwendig. Eine zeitnahe Rückmeldung bzw. Bewertung der „Sonstigen Leistungen“ soll gegeben sein.

- **Außerhalb des Unterrichts erreichte Leistungen**

Außerhalb des Unterrichts erbrachte Leistungen wie z.B. die Teilnahme an Vorlesewettbewerben oder sonstigen Projekten können je nach Art und Form mit einem Vermerk auf dem Zeugnis honoriert werden. Diese Leistungen werden innerhalb der Zeugnisnote nicht berücksichtigt.

- **Lernstandserhebungen**

Die Lernstandserhebungen werden in der Jahrgangsstufe 8 im Fach Deutsch durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet an den zentralen Lernstandserhebungen teilzunehmen.

Die Auswertung der Tests erfolgt in den Schulen nach den Vorgaben der Auswertungsanleitungen, die fach- bzw. testspezifisch unterschiedlich sind. Das Verfahren der computergestützten Dateneingabe und der Ergebnismeldung wird in den Auswertungsanleitungen zu den einzelnen Fächern genau beschrieben. Aktuelle Hinweise zum Verfahren werden der Schule per Mail mitgeteilt.

Die Lernstandserhebungen werden in NRW nicht als Klassenarbeiten gewertet. Die Regelungen sehen vielmehr vor, dass bei Schülerinnen und Schülern, die bei der Festlegung der Zeugnisnote zwischen zwei Notenstufen stehen, Ergebnisse der Lernstandserhebungen positiv bzw. negativ berücksichtigt werden.

*(Die hier genannten Grundlagen der Leistungsbewertung basieren auf dem Kernlehrplan Deutsch für die fünfjährige Sekundarstufe I am Gymnasium, hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW sowie auf den Tagungsmaterialien der Lehrerfortbildung der Bezirksregierung Arnsberg mit dem Titel „Konstruktionsprinzipien kompetenzorientierter Klassenarbeiten in der Sek. I und Möglichkeiten ihrer kriteriengeleiteten Bewertung“ unter der Fachaufsicht von LRSD` Nau-Wiens Stand November 2010))*

### **3. Parallelarbeiten**

Im Sinne der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Sekundarstufe I werden Parallelarbeiten geschrieben. In den Jahrgangsstufen 5 bis 9 soll pro Schuljahr eine Parallelarbeit absolviert werden. Die Fachkolleginnen und Fachkollegen sollten vor Beginn der Unterrichtsreihe die Unterrichtsinhalte möglichst eng aufeinander abstimmen. Es muss sichergestellt werden, dass alle Schülerinnen und Schüler auf die gleichen Materialien zurückgreifen können. Die Fachkolleginnen und Kollegen einigen sich frühzeitig auf die in der Aufgabenstellung verwendeten Leistungsoperatoren und Beurteilungskriterien, sodass die Schülerinnen und Schüler in Übungsphasen den sicheren Umgang trainieren können. Der Beurteilungsbogen für die Klassenarbeit wird gemeinsam von den unterrichtenden Lehrkräften erstellt. Auf diese Weise können Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler und die Beurteilungsmaßstäbe besser erörtert werden

### **4. Lehr- und Lernmittel**

Die Einführung des verkürzten Bildungsgangs des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) in NRW hat eine Änderung der inhaltlichen, thematischen und methodischen Gestaltung der Unterrichtsabläufe zur Folge. Der Kernlehrplan gibt Kompetenzen vor, die die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufen 6,8 und 9 nachweislich erworben haben sollen. Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, ist in den Klassen 5 bis 9 die neue Ausgabe des Lehrwerks *Deutschbuch* sowie das dazu gehörige *Arbeitsheft* aus dem Cornelsen Verlag eingeführt worden.

Zusätzlich werden in den einzelnen Jahrgangsstufen Lektüren in Form von Jugendbüchern, Novellen, Dramen und Romanen gelesen und erarbeitet.

## 5. Fächerübergreifende bzw. fächerverbindende Aspekte

Die Möglichkeit einer fächerübergreifenden bzw. fächerverbindenden Kooperation wird so häufig wie möglich angestrebt.

## 6. Individuelle Förderung

- **Förderung im Fach Deutsch**

Im Deutschunterricht der **Klassen 5 und 6** wird von den betreuenden Fachlehrern und Fachlehrerinnen das Konzept des **Förderbandes** praktiziert. Hierzu wird der Hauptfachunterricht geblockt, so dass eine Integration von Förderbändern für die Hauptfächer stattfindet. Zu Beginn des Schuljahres führen die Lehrer / Lehrerinnen auf der Grundlage von eingeholten schriftlichen Leistungen, der mündlichen Mitarbeit, den persönlichen Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler und der Erfahrung der Lehrperson eine Einstufung der einzelnen Schüler / Schülerinnen durch, um diese dann bestimmten **Fördergruppen** zuzuführen. Ziel ist es somit herauszufinden, welchen Förderbedarf welches Kind hat um den nächsten individuellen Lernschritt erfolgreich begehen zu können. Daher werden die Schülerinnen und Schüler ihrem persönlichem Förderbedarf entsprechend klassenübergreifend in Gruppen zusammengebracht und dementsprechend spezifisch durch den Fachlehrer unterrichtet. Dieses Konzept ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Themengebiete nochmals nachzuarbeiten. Hinzu kommt, dass die SuS ihre eigene Lernleistung durch Evaluationsbögen zu beurteilen lernen und somit durch die wachsende Selbständigkeit auch lernen ihre Stärken und Schwächen zu benennen und mit ihnen umzugehen.

Im regulären Deutschunterricht wird neben den vom Lehrplan angestrebten Kernkompetenzen vor allem an der **Lese- und Rechtschreibförderung** gearbeitet. Hierzu wird die hausinterne Schülerbibliothek (BOOGLE) genutzt. Die Schülerinnen und Schüler leihen sich hier, auch im Rahmen von Unterrichtsreihen, Lektüren aus, welche dann im Unterricht anhand von unterschiedlichen Methoden besprochen werden. Zur Sprechförderung wird z.B. die Buchvorstellung herangezogen, während die Rechtschreib- und die Leseförderung durch Lesetagebücher gefördert wird. Hier nutzt der jeweilige Fachlehrer / die jeweilige Fachlehrerin die Vorteile des Lesetagebuchs um das Leseverständnis der SuS, sowie die Rechtschreibung innerhalb von freien Texten zu überprüfen.

Ein bedeutsamer Aspekt dieser Form der individuellen Förderung besteht darin, dass besonders lesestarke Schüler und Schülerinnen ermutigt werden, komplexere Texte zu lesen, während lesechwache SuS sich mit weniger komplexen auseinandersetzen können. Ebenso wird durch das kreative Schreiben innerhalb dieser unterschiedlichen Methoden die persönliche Auseinandersetzung mit der Sprache gefördert.

Den Fachlehrern und Lehrerinnen geht es in diesem Bereich daher auch um das grundsätzliche Erreichen von zuvor festgelegten Qualifikationen der Schülerinnen und Schüler (Schulsprache, Lese- und Rechtschreibkompetenzen, Lern- und Sozialkompetenzen).

Damit die Förderung der Schülerinnen und Schüler umfassend erfolgen kann und die Lehrpersonen auf Entwicklungen adäquat reagieren können, werden die Lerngruppen auch hinsichtlich ihrer methodischen Kompetenzen gefördert. Im Rahmen von **kooperativen Lernmethoden** werden den SuS unterschiedliche

Methoden nahegebracht, um den persönlichen Lernprozess reflektieren zu lernen und somit individuelle Lern- und Arbeitsmethoden zu entwickeln. Dieser Bereich wird zur Zeit durch die Teilnahme an einer Fortbildung zum Kooperativen Lernen für das gesamte Kollegium begleitet. Eine solche Form des Unterrichts zielt auf eine individuelle Förderung, in welcher nicht nur die kognitiven Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, sondern in dem auch übergreifende Kompetenzen wie das selbstgesteuerte Lernen und die Methoden- und Medienkompetenz sowie die soziale Kompetenz gefördert werden. Die Stärkung dieses Vorgehens erfolgt durch den ständigen Ausbau von Material sowie die weitere Differenzierung von methodischen und didaktischen Modellen, welche z.B. durch die kollegiale Teilnahme an Fortbildungen gesichert wird. Die kooperativen Lernformen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern z.B. durch Gruppenarbeiten und spezifisch gestellte Aufgaben (siehe Portfolioarbeit) ihre persönlichen Lernschwächen aber auch ihr Potential kennen zu lernen und herauszustellen. Es entsteht somit eine Lernatmosphäre, in welcher die SuS sowohl in der Gruppe gemeinsam Lerninhalte erarbeiten als auch durch die Anwendung von unterschiedlichen Methoden ihr individuelles Lernverhalten bewusst fördern können.

Einzuordnen sind hier auch die Fördergespräche, welche sich auf ein Gesprächsdreieck von Eltern – SuS- Lehrer/Lehrerin beziehen. Innerhalb dieser Gespräche sollte Eindrücke gesammelt werden und gemeinsam überlegt werden, was der Schüler / die Schülerin benötigt um sich noch besser in den Unterricht einzubringen. Besonders ist an diesem Vorgehen, dass nicht Lehrer und Eltern entscheiden was zu tun ist, sondern dass der Schüler / die Schülerin als sein / ihre eigene(r) Experte /Expertin angesehen wird und somit ernsthaft in diesen Prozess miteinbezogen wird. Die Maßnahmen, welche zur weiteren Förderung der Lernentwicklung angestrebt werden, sollen daher so gestaltet werden dass die Schülerperspektive miteinbezogen wird und die Darstellung sich nach Möglichkeit am Potential und den Ressourcen der Schülerinnen und Schüler orientiert, um motivierend den nächsten Lernschritt aufzuzeigen.

Werden Schwierigkeiten im Rahmen von Lese-Rechtschreib-Schwäche oder ähnliches festgestellt so informieren die Lehrpersonen im Rahmen von Elterngesprächen über außerschulische Institutionen und rechtliches Vorgehen (Benotung von Klassenarbeiten etc.).

In den **Klassen 7 bis 9** wird ein jeweils zweistündiger Förderunterricht erteilt. Innerhalb dieses Unterrichts soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, zu unterschiedlichen Fächern zusätzliche Aufgaben zu bearbeiten. Die Fachschaft hat zu diesem Zweck einen Materialpool in Form von Ordnern zusammengestellt.

Der Förderunterricht findet hier im Klassenverband statt, wobei jedoch für jeden Fachlehrer die Möglichkeit besteht, einzelne SuS zu bestimmten Themengebieten speziell zu fördern. Die thematische Förderung kann sowohl mit aktuellem Bezug zum Unterricht als auch mit Bezug zum Grundlagenerwerb erfolgen.

Innerhalb der **Einführungsphase** findet ein zweistündiger Vertiefungskurs statt, in welchem SuS der gesamten Stufe zusammen kommen. Die Zuweisung zu diesen Kursen erfolgt auf der Grundlage der Einschätzung des jeweiligen Fachlehrers / der jeweiligen Fachlehrerin sowie den persönlichen Wünschen der SuS. Im Rahmen des Vertiefungskurses werden für die EP und die Qualifikationsphase relevante Arbeitstechniken und Themenschwerpunkte bearbeitet.

Für die individuelle Förderung im Fachbereich Deutsch werden hier ebenso die zuvor schon genannten Grundqualifikationen und die fachübergreifenden Kompetenzen angestrebt.

Ziel der individuellen Förderung ist es somit, dass die Schülerinnen und Schüler Lerninhalte inhaltlich vertiefen bzw. gezielt anreichern können. Ferner soll auf einer weiteren Ebene das selbstgesteuerte Lernen angeregt bzw. entwickelt werden.

Innerhalb der Kernkompetenzen und Lerninhalte fördert der Deutschunterricht in Zusammenarbeit mit dem STUBO die persönlichen Übergänge der Schülerinnen und Schüler von der Schule in die Berufswelt, z.B. durch die Erarbeitung von Bewerbungsmappen und begleitet bei dem Berufsfindungsprozess unter anderem durch die Vorstellung unterschiedlicher Berufe, die Bearbeitung von Materialien zur Berufswahl (siehe Bildungsserver), Erstellung von Prioritätenlisten zur Bewusstmachung von persönlichen Wünschen sowie das Üben von Vorstellungsgesprächen durch professionelle externe Partner. Auf diese Weise z.B. soll den Schülerinnen und Schülern eine Perspektive für die weitere Lernentwicklung im nachfolgenden Lern- bzw. Ausbildungssystem vermittelt werden.

- **Weiterentwicklung des Förderkonzepts**

**Planung :**

- Einführung von internetgestützten Förderprogrammen (Antolin etc.)
- Ausbau des Förderbandes
- Betreuung des Förderbandes durch einen „Förderkoordinator“
- „Förderkoordinator“ ordnet die SuS der entsprechenden Fördergruppe zu und informiert den Förderlehrer / die Förderlehrerin
- Ausbau der Zusammenstellung des fachbezogenen Materialpools durch eine Arbeitsgruppe „Fördermaterial“ in Zusammenarbeit mit der Fachkonferenz
- Dokumentation der Fördermaßnahmen wird der Schülerakte zugeführt
- Ausbau der Fördergespräche

## **7. Hausaufgabenkonzept**

Die FAKO berücksichtigt die Grundsätze zur **Gestaltung von Hausaufgaben auf der Grundlage der rechtlichen Rahmenbedingungen** gemäß BASS 12-31 Nr. 1; 12-62 Nr. 1, 12-63 Nr. 2; SchG NRW § 65 Abs. 2 Nr. 11.

Die FAKO vereinbart die folgenden **Grundsätze und Maßstäbe zur Gestaltung von Hausaufgaben:**

- Das Führen eines Hausaufgabenheftes ist in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe 1 obligatorisch.
- Bei Versäumen von 1 oder 2 Unterrichtstagen durch SuS ist ein Nacharbeiten der HA obligatorisch.
- Bei Versäumen von 3 oder mehr Unterrichtstagen erfolgt eine individuelle Absprache mit dem Fachlehrer.
- HA dienen nicht der Disziplinierung der SuS.
- HA können der Erarbeitung von Texten unterschiedlicher Länge oder auch von Ganzschriften dienen.
- Schwierigkeitsgrad, Umfang und Dauer der HA richten sich nach der jeweiligen Lerngruppe.
- Es erfolgt keine inhaltliche Benotung der HA; die Leistung wird im Bereich der sonstigen Mitarbeit berücksichtigt.
- Die SuS bewältigen die HA selbstständig. Bei Problemen besteht die Möglichkeit, das Angebot der von der Schule zur Verfügung gestellten Silentien zu nutzen.

Die HA dienen im Wesentlichen der **Sicherstellung des Einprägens, Einübens und Anwendens** des jeweiligen Lernstoffes. Die Gewichtung der Bereiche erfolgt entsprechend des jeweiligen Unterrichtsvorhabens.

Bei der Formulierung der Arbeitsanweisungen ist darauf zu achten, dass im Verlauf einer Unterrichtseinheit alle Kompetenzbereiche durch angemessene Aufgabenstellungen einbezogen werden. Dies dient der Vorbereitung auf Klassenarbeiten, indem die SuS mit möglichen Formulierungen bei Aufgabenstellungen und den entsprechenden Aufgabenformaten vertraut gemacht werden.

In Anlehnung an die Arbeit mit dem eingeführten Lehrwerk (Deutschbuch. Sprach- und Lesebuch 5 – 9, Cornelsen Verlag, Berlin) entscheidet die jeweilige Fachlehrkraft über den Einsatz der in dem o. g. genannten Lehrwerk enthaltenen Arbeitsaufträge als HA. Bei der Beschäftigung mit Ganzschriften ist darauf zu achten, dass der Umfang der HA in einem angemessenen Verhältnis zur Auseinandersetzung mit der Ganzschrift steht. Insgesamt muss bei der Stellung der HA eine Orientierung an der Leistungsfähigkeit, der Belastbarkeit sowie den individuellen Neigungen der SuS erfolgen.

Die **Überprüfung und Auswertung der HA** ist abhängig vom jeweiligen Hausaufgabentyp (Vorlesen selbst verfasster Texte als Ergebnis kreativer oder analytischer Textproduktion, Präsentation von statistischem Material oder der Ergebnisse von Internetrecherche, ...) und bietet die Möglichkeit, die SuS hinsichtlich der Arbeit und des Umgangs mit modernen Medien zu schulen.

Die **selbstständige Auseinandersetzung mit Aufgaben durch SuS im Rahmen individueller Förderung** erfolgt in den entsprechenden Förderstunden der einzelnen Jahrgangsstufen (s. Stundenraster). Hierzu stellen die jeweiligen Fachlehrkräfte einen Materialienpool zur Verfügung, der in den entsprechenden Jahrgangsstufen eingesetzt wird.

Das Hausaufgabenkonzept wird in Absprache mit den Mitwirkungsgremien auf der Homepage des Gymnasiums der Stadt Warstein veröffentlicht.

Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch der Fachlehrkräfte einer Jahrgangsstufe hinsichtlich der Wirksamkeit des Hausaufgabenkonzeptes.

## **8. Schulprogramm Fachschaft Deutsch**

Die SchülerInnen sollen durch den Erwerb der in den Kernlernplänen ausgewiesenen Kompetenzen aktiv an „Kultur“ teilhaben.

Neben dem obligatorischen Unterricht werden von der Fachschaft Deutsch Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Schülern und Eltern initiiert und Kulturräume geschaffen, die den SchülerInnen den Zugang zu literarischen Texten rezeptiv, produktiv und reflektierend ermöglichen.

- Regelmäßig findet einmal im Jahr der Vorlesewettbewerb für die 6. Klassen mit intensiver Vorbereitung statt, unterstützt von der örtlichen Buchhandlung.
- Am bundesweiten Vorlesetag nehmen Schüler der Sek I teil. Dazu werden jeweils unterschiedliche Vorleser in die Bücherei oder in dem Lesestoff angemessene Räume eingeladen.
- An jährlich stattfindenden Autorenlesungen oder Auftritten von Rezipienten nehmen sowohl Sch. der Sek I als auch der Sek II teil.
- Es finden selbsterarbeitete Theateraufführungen der Orientierungsstufe statt.
- Literaturkurse bieten jedes Jahr 2X Aufführungen an

- Bühnen mit klassischen Stücken oder/ und aktuellen Jugendstücken werden eingeladen.
- Die Oberstufe fährt kursübergreifend zu aktuellen Theaterproduktionen in der Umgebung (Lippstadt, Paderborn, Arnsberg, Dortmund, Bochum).
- Es finden Elternabende mit Textpräsentationen statt.
- Ausstellungen von Gedichten, Kurzgeschichten, Berichten u.a. in Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften (Religion, Englisch, Kunst) sind zu sehen.
- Lesenächte werden geplant und durchgeführt.
- Mit den örtlichen und ortsnahen Buchhandlungen wird erfolgreich zusammengearbeitet.
- An den Elternsprechtage findet regelmäßig ein Bücherbasar statt.
- Buchausstellungen, Leseempfehlungen im Internet, Lesetische werden präsentiert.
- Es finden Gespräche mit Eltern über das Leseverhalten der Kinder und Jugendlichen statt.
- Wechselnde Jahrgangsstufen nehmen am medienpädagogischen Projekt ZEUS Zeitung und Schule teil.

## 9. Evaluation durch einen Schülerbefragungsbogen

Der Schüler-Fragebogen zur Selbstbewertung der erworbenen Kompetenzen ist ein standardisierter Fragebogen für Schüler. Er gibt dem Lehrer und dem Schüler Auskunft darüber, inwieweit sich jeder einzelne Schüler wesentliche Kompetenzen zuschreibt. Er kann in allen Unterrichtsformen eingesetzt werden, z.B. auch in offenen Unterrichtsformen wie beispielsweise *Freiarbeit*, *Gruppenarbeit* oder *Projektarbeit*, da diese Unterrichtsformen der Vermittlung von allen Kompetenzen dienen. Der Lehrer erhält somit eine Rückmeldung darüber, inwieweit seine Schüler Kompetenz erworben haben. Weiterhin können die Schüler damit über ihre eigene Kompetenz reflektieren und erkennen ihren Verbesserungsbedarf.

Jeder Schüler bekommt einen Fragebogen im DIN-A4-Format ausgehändigt, der verschiedene Aussagen zu den unterschiedlichen Kompetenzen enthält. Jede Verhaltensaussage steht dabei für einen Teilaspekt der verschiedenen Kompetenz, wie beispielsweise aus *Sprechen und Zuhören*, *Schreiben*, *Lesen – Umgang mit Texten und Medien* und *Reflexion über Sprache*.

Neben jeder Aussage soll der Schüler durch Ankreuzen des entsprechenden Kästchens angeben, wie häufig er dieses Verhalten im Unterricht zeigt. Die 4- stufige Antwortskala gliedert sich auf in: immer, manchmal, selten und nie.

Nach dem Ausfüllen durch alle Schüler sammelt der Lehrer die Fragebögen ein. Die Auswertung nimmt der Lehrer vor, indem er die Selbsteinschätzungen der Schüler zu Klassenmittelwerten zusammenfasst. Dies kann zum einen auf der Ebene einzelner Aussagen geschehen, wodurch der Lehrer dann eine Rückmeldung erhält, inwieweit seine Klasse im Durchschnitt über diesen Teilaspekt verfügt. Zum anderen kann der Lehrer den Durchschnitt seiner Klasse über alle Aussagen bilden und dadurch zu einer Aussage über den durchschnittlichen Kompetenzerwerb seiner Klasse gelangen. Eine Schlussfolgerung aus diesen Daten kann dann sein, häufig auftretende Unzulänglichkeiten vor der gesamten Klasse zu thematisieren und die Schüler innerhalb seines Unterrichts gezielt zu fördern.

Die Auswertung des Fragebogens kann zusätzlich auf der Ebene einzelner Schüler geschehen. Der Lehrer kann bei sehr großen Defiziten in einzelnen Aspekten der Kompetenzen bei einem Problemschüler eine individuelle Förderung des Verhaltens des Schülers initiieren.

**Beispiel:**

**Selbstbewertungsbogen zum Thema: Unglaubliche Geschichten – Erzählungen lesen und verstehen**

Der folgende Fragebogen dient der Kontrolle deiner Kompetenzen. Kreuze bitte bei jeder der folgenden Aussage das Kästchen an, welches ausdrückt, inwieweit diese auf deine Unterrichtsleistungen zutrifft.

**Thema: Unglaubliche Geschichten – Erzählungen lesen und verstehen**

Name:

Datum:

Klasse:

	Trifft immer zu	Trifft manchmal zu	Trifft selten zu	Trifft nie zu
1. Ich kann deutlich sprechen.				
2. Ich kann mich sprachlich gut ausdrücken.				
3. Ich kann flüssig lesen.				
4. Ich kann Texte ausschmücken.				
5. Ich kann mir beim Schreiben ein Ziel setzen und erreiche dies.				
6. Ich kann einen geschriebenen Text planen, ausarbeiten und gegebenenfalls überarbeiten.				
7. Ich kann eine Erlebnis oder eine Begebenheit selbst gestalten.				
8. Ich kann ein Erlebnis oder eine Begebenheit nach einer Vorlage gestalten.				
9. Ich kann ein Erlebnis oder eine Begebenheit anschaulich und lebendig gestalten.				
10. Ich kann meine Erzählung nach erarbeiteten Regeln anwenden.				
11. Ich kann Fragen zu einem Text entwickeln und beantworten.				
12. Ich kann meine Aussagen am Text belegen.				
13. Ich kann Informationen aus einem Text entnehmen.				
14. Ich kann mich mit Texten (z.B. Personen aus den Texten) identifizieren.				



15. Ich kann Worten und Sätzen Bedeutungen entnehmen.				
16. Ich kann satzübergreifende Bedeutungseinheiten erkennen.				
17. Ich kann unter Heranziehung des eigenen Wissens ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen.				
18. Ich verfüge über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung (z.B. wesentliche Informationen unterstreichen).				
19. Ich kann verschiedene literarische Textformen erkennen (z.B. Gedichte, Fabeln).				
20. Ich kann den Inhalt und die Wirkung eines Textes aufgrund seiner Sprache und des Aufbaus erkennen.				
21. Ich kann einfache Verfahren der Textuntersuchung anwenden.				
22. Ich kann die Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden.				
23. Ich verstehe z.B. kürzere Erzählungen, Jugendbücher oder Textauszüge.				
24. Ich kann Geschichten nachgestalten.				
25. Ich kann Texte umformulieren.				
26. Ich kann Texte mithilfe vorgegebener Textteile produzieren.				
27. Ich kann Wortarten erkennen, benennen und unterscheiden.				
28. Ich kann die Fachbegriffe für die Wortarten.				